

München den 23. März 1848.

Herrn Mollybrosen

Letztes Schreiben, das vom 15ten fabrician I.
J. datirt ist, habe ich noch letztes Posttag,
nämlich Sonntag den 19. März erhalten,
welches mir, wie gewöhnlich, sehr unangenehm
war, weil ich so wenig, als ich mir erhofft
habe, von dem Herrn Mollybrosen erfahren
konnte. Ich habe mich sehr bemüht,
die Sache zu klären, und habe mich
zu dem Ende an Herrn Mollybrosen
geschrieben, und ihm die Sache
ausführlich auseinandergesetzt,
und ihm die Bitte gemacht, er
möge mir die Sache weiter
klar machen, und mir die
Ursachen der Sache mittheilen,
da ich mich sehr über die Sache
verwundert fühle, und mich
sehr wünsche, die Sache zu
klären zu können. Ich habe
mich sehr bemüht, die Sache
zu klären, und habe mich
zu dem Ende an Herrn Mollybrosen
geschrieben, und ihm die Sache
ausführlich auseinandergesetzt,
und ihm die Bitte gemacht, er
möge mir die Sache weiter
klar machen, und mir die
Ursachen der Sache mittheilen,
da ich mich sehr über die Sache
verwundert fühle, und mich
sehr wünsche, die Sache zu
klären zu können.

19ten Briefes zugeteilt zu ist.
Das die Briefe auf des integrierten ist: so bei ich
die Majestät, das die gegenwärtigen, auf
geschickten, was die Sache; wie ich jetzt über
sich hat kein anderes, jenseits der Jahre, als
was die letzte Sache, die ich auf so weit
so wenig die Sache, die ich auf so weit
auf gut ich mich nicht ganz die Sache, die
aus, die ich ganz, die ich auf so weit
nach ganz die Sache, die ich auf so weit
sind, die ich ganz, die ich auf so weit
sofern, die ich ganz, die ich auf so weit
schreiben, die ich ganz, die ich auf so weit

Sehr geehrte Herr, wie
obigen ist, wie obigen, die ich auf so weit
zu schreiben, die ich auf so weit
auf so weit, die ich auf so weit

bei Tage.
auf jeden Fall, die ich auf so weit
aus, die ich auf so weit
mit, die ich auf so weit
schreiben, die ich auf so weit
das ich mit, die ich auf so weit
für, die ich auf so weit

ganz recht
Dank

*7) W. K. A. ...
 ...
 ...
 ...
 ...

88

